

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Pressemitteilung

Wiesbaden, 17.02.2011

Es wird ruhiger

Verkehrsminister Dieter Posch: Erweiterter Lärmschutz an der A 661 Ostumgehung und der A 66 Riederwaldtunnel Frankfurt am Main bringt erhebliche Entlastung für die Anwohner

Deutliche Verbesserungen in Bornheim und im Riederwald / Kosten von 7,5 Millionen Euro

„Es wird eine deutliche Verbesserung für die Bewohner der Frankfurter Stadtteile Bornheim und Riederwald geben: die Lärmbelastung im Rahmen des Ausbaus der A 661 wird sich verringern. Zu den bereits geplanten Lärmschutzeinrichtungen werden weitere effektive Lärmschutzwände errichtet.“, sagte Wirtschafts- und Verkehrsminister Dieter Posch heute in Wiesbaden.

Das ASV Frankfurt hatte im Rahmen des Endausbaus der A 661, Ostumgehung Frankfurt, sowie der Baurechtsschaffung für den geplanten Riederwaldtunnel im Zuge des A 66den Untersuchungsauftrag für aktiven Lärmschutzplan. „Ziel dabei war es, trotz der bereits geplanten umfangreichen Lärmschutzmaßnahmen, die Restbelastung der Stadtteile Bornheim, Seckbach und Riederwald nochmals zu reduzieren“, so der Verkehrsminister.

Posch weiter: „ Nach sehr intensiven Gesprächen zwischen dem Land Hessen und dem Bundesverkehrsministerium (BMVBS) konnte nun eine Lösung gefunden werden, der das BMVBS zugestimmt hat. Die Kosten für diese Maßnahmen betragen 7,5 Mio. Euro und werden vom Bund getragen“.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Ergänzungen:

§ Auf der Bornheimer Seite der Talbrücke Seckbach wird bis in Höhe der bestehenden Einhausung zusätzlich eine 6,50 Meter hohe gekrümmte Lärmschutzwand errichtet.

§ Im Anschluss an diese gekrümmte Wand wird auf der Bornheimer Seite der A 661 in Richtung Norden eine 8 Meter hohe Lärmschutzwand in Richtung Anschlussstelle Friedberger Landstraße auf der Böschungsoberkante entstehen. Diese Lärmschutzwand wird bis zur Querung der Seckbacher Landstraße geführt.

§ Mit den bereits geplanten Lärmschutzwänden ergibt sich somit eine geschlossene Schutzkulisse für Bornheim.

§ Der bereits geplante Lärmschutz für den sich im Baurechtsverfahren befindenden Riederwaldtunnel, im Zuge der A 66, wird wie folgt ergänzt:

§ An der A 661, im Autobahndreieck Erlenbruch, ist auf der Seite Riederwald zwischen den Rampen des Dreiecks Erlenbruch eine neue 6 Meter hohe Lärmschutzwand geplant.

§ Die bisher geplanten Lärmschutzwände im Bereich der Zufahrtsrampen zum Tunnel Riederwald werden von geplanten drei auf 6 Meter erhöht.

Als weitere grundsätzliche Verbesserung der Gesamtsituation nannte Posch die Festlegung, dass die Hauptfahrbahnen der A 661 zwischen der Anschlussstelle Friedberger Landstraße und der Anschlussstelle Frankfurt Ost mit einer offenporigen Deckschicht, auch "Flüsterasphalt" genannt, hergestellt werden. Die Lärmschutzmaßnahmen müssen jetzt im Baurecht verankert werden, damit sie zügig zum Tragen kommen. Die Kombination dieser 6 verschiedenen Maßnahmen wird zu einer erheblichen Verbesserung der Gesamtsituation beitragen“

Als Ansprechpartner für Fragen zur technischen Ausführung steht Ihnen das ASV Frankfurt unter Tel. 069/25 43 32 70 zur Verfügung.

Kontakt:

Ulrike Franz-Stöcker

Pressesprecherin

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden

Tel 0611 815 2023
Mail: ulrike.franz-stoecker@hmvvl.hessen.de
www.wirtschaft.hessen.de